

Wenn Bischöfe Gott vergessen...

Ich spreche hier ein Thema an, das sehr heikel ist.

Schon einmal habe ich mich in diesem Medium über das Schweigen von Bischöfen zu drängenden Fragen gewundert.

Nun aber sind anscheinend andere Zeiten angebrochen. Einige Bischöfe verteidigen nach wie vor die Lehre Jesu und den von den Aposteln überlieferten Glauben. Sie tragen zu Recht die rote Kleidung, die die Bereitschaft zum Martyrium ausdrückt und keine „Verkleidung“ ist. Sie werden in den Medien kalt gestellt und auch von der eigenen Herde angegriffen.

Andere Bischöfe, die sich früher in Schweigen gehüllt haben, reden nun jedoch fleißig drauf los in Sorge um ihre anvertraute Herde – ohne Rücksicht auf die unumstößliche Lehre Jesu im Namen der Barmherzigkeit. Dabei wiederholt sich in dramatischer Weise der gleiche Fehler, wie nach dem II. Vatikanischen Konzil – oder wie es der emeritierte Papst Benedikt XVI. so treffend ausdrückt: Das Konzil der Medien hat das Konzil der Väter überdeckt.

Ich denke, die Bischöfe brauchen ganz dringend unser Gebet: Die einen, dass sie nicht verzagen, weil sie den rechten Glauben verkünden und die anderen, die aus welchen Gründen auch immer die Lehre Jesu hinbiegen wollen.

Wenn Bischöfe Gott vergessen ...

Unbefleckte Empfängnis! Bitte für Papst, Kardinäle und Bischöfe!

Liebe Gläubige! Ich habe mir heute eine große Sorge vom Herzen geschrieben. Sie merken, wie notwendig unser Gebet ist. Bitte beten Sie treu und werben Sie gute Menschen für unser Gebetswerke: Fragen kostet ja nichts!

Ihr P. Michael

Postfach 83

7000 Eisenstadt

Österreich

In eigener Sache: Ich werde oft angesprochen, warum ich keinen Zahlschein beifüge. Ich will damit ein Zeichen setzen: Das Gebet ist wichtiger als Geld!

Sollten Sie das Werk aber per Zahlschein unterstützen wollen, schreiben Sie bitte an mich. Ich sende Ihnen einen zu.

Ein gutes Buch: „Der Priester, auserwählt und umkämpft“ von Ingeborg und Horst Obereder. Erhältlich im Mediatrix Verlag

A- 3423 St. AndräWördern, Gloriette 5

www.priestergebet.at

Dieses Informationsblatt ist gratis !

Sollten Sie uns bei den Druck- und Versandkosten helfen wollen, benützen Sie bitte unsere Bankverbindung:

Sparkasse Frauenkirchen, Konto Nr.: 231-107-239/03, BLZ 20216

IBAN: AT362021623110723903 - BIC: SPHBAT21XXX

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Pilgerbüro, A-7000 Eisenstadt.

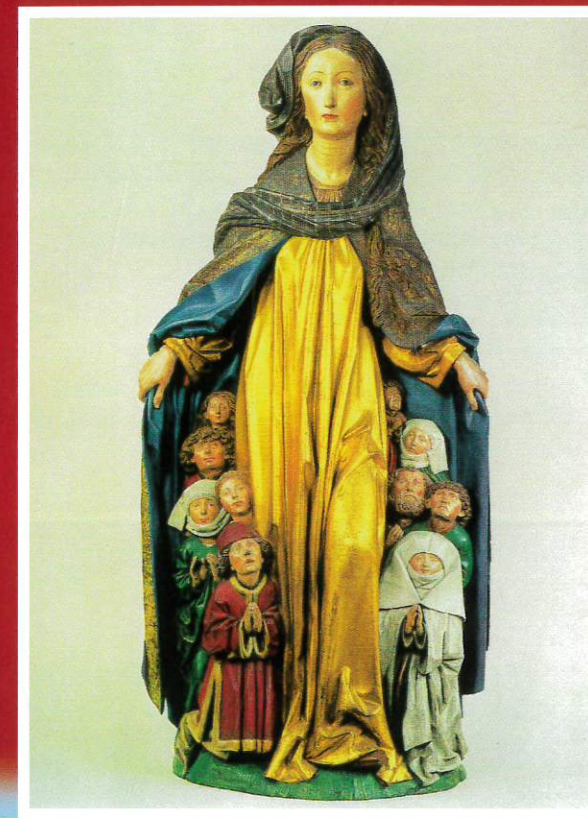
Für den Inhalt verantwortlich: GR P. Michael Schlatzer,

A-7000 Eisenstadt, Joseph Haydn Gasse 31



Zeichen der Hoffnung

Informationsblatt der Gebetsgemeinschaft zur
HEILIGUNG DER PRIESTER UND ORDENSCHRISTEN
Nr. 23



GOTT VERGESSEN

Liebe Teilnehmer der Gebetsaktion!

Gottvergessen... Dieses Wort verwenden wir gerne, wenn wir an Landschaften, Ortschaften oder Gesellschaften denken. Wir meinen damit: Dieses Land, diese Ortschaft, diese Gesellschaft wurde von Gott vergessen, im Stich gelassen.

Ich möchte Sie heute einladen, dieses geflügelte Wort einmal anders zu sehen: Nicht, dass Gott uns vergessen hätte, sondern die Tatsache, dass viele unserer Zeitgenossen Gott vergessen haben.

Wenn Familien Gott vergessen

Die Päpste der letzten Jahrzehnte haben den Wert der Familie besonders unterstrichen. Das hat seinen guten Grund. Wir alle wissen doch, dass die Familie – das sind Vater, Mutter, Kinder – die Grundzelle jeder Gesellschaft ist.

Bemerken Sie auch, wie sehr heute die Familie angegriffen wird? Bemerken Sie auch, dass der Satan und seine Helfer gerade hier am Werk sind? Die Zerstörung der Familie bringt es mit sich, dass

Stirbt die betende Familie?



die ganze Gesellschaft in Unordnung geraten ist. Plötzlich soll es zwei Papas, zwei Mamas, mit adoptierten Kindern geben – und das alles wird als Familie „verkauft“. Wenn unsere Politiker, aber auch die Menschen unserer maroden Gesellschaft dem ganzen Treiben nicht bald ein Ende setzen, dann Gnade uns Gott!

Ich habe einmal ein Interview gesehen mit dem Adoptivsohn eines bekannten Schlagersängers, der mit einem anderen Mann „verheiratet“ war: Mir sind die Tränen gekommen über das, was dieser junge Mensch von Kind an erleiden musste. Die katholische Kirche ist die einzige, die sich massiv gegen solche Entwicklungen stellt – heute schon unter Strafandrohung in einigen Staaten.

Eine besondere Sorge bereiten mir aber jene zahlreichen Familien, in denen Gott keine Rolle mehr spielt. Bei vielen hat die Gottlosigkeit im Alltag Einzug gehalten. Das bedeutet eine unabsehbare Gefahr für die Zukunft.

Wenn Familien Gott vergessen...

Unbefleckte Empfängnis! Bitte für unsere Familien!

Wenn Priester, Ordensleute Gott vergessen

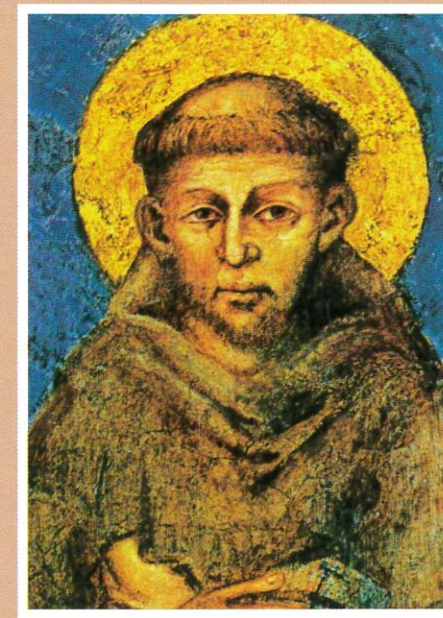
Eigentlich ist diese Aussage sinnlos: Menschen, die sich für ein Ordens- oder Priesterleben entscheiden, werden doch niemals Gott vergessen! Am 29.9. werde ich mein 40. Ordensjubiläum feiern. Den Großteil meines Lebens habe ich also im Kloster und als Priester zugebracht. In dieser langen Zeit konnte ich meine Erfahrungen sammeln. Leider muss ich feststellen: Es gibt viele Priester und Ordenschristen, die Gott vergessen haben, zumindest so leben, als gäbe es ihn nicht.

Es beginnt schleichend: Zuerst werden die äußeren Zeichen abgelegt. So kann man sich anpassen...oder besser gesagt untertauchen. Wer soll da noch im Alltag an den Glauben erinnert

werden, wenn Priesterkragen, Habit und Schleier verschwunden sind? Manche Geistliche geben dies auch als Demut aus, um dem Klerikalismus entgegen zu wirken. Ich aber denke, es ist Angst, sich einer gottfernen Gesellschaft stellen zu müssen.

Sich als Priester oder Ordenschrist der Welt anzupassen, hat in der Kirchengeschichte nachweislich geschadet: Als ich vor 40 Jahren in den Franziskanerorden eintrat, waren wir weltweit 26.000 Mitbrüder – heute sind wir gerade noch 13.000!

Der hl. Franziskus blieb treu katholisch



Wenn wir Priester oder Gott geweihte Personen Gott vergessen, ist der Schaden, den wir anrichten, immens groß: Es werden die Sakramente vernachlässigt (besonders das hl. Messopfer und die Beichte) und die Verrohung unserer Gesellschaft wird zum Spiegelbild für unser Leben. Wenn Priester und Ordensleute Gott vergessen...

Unbefleckte Empfängnis! Bitte für uns Priester und Ordenschristen!